

## Neue Schilder am Karstwanderweg!

Das Biosphärenreservat Karstlandschaft liegt zu großen Teilen im Wald. Wer auf dem Karstwanderweg unterwegs ist, hat sie schon gesehen: die Hinweisschilder für den Wald: Gebotsschilder, Warnschilder, Verbotsschilder, Fluchtwegekennzeichnung, Rettungspunkte. Sie wollen den Waldbesuchern, Spaziergängern, Radfahrern und Ausflüglern sagen, dass der Wald unsere Heimat und Stätte der Erholung ist.



© HNO

Jetzt ist ein weiteres dazugekommen: »Müll mich nicht voll. Wir haben hier gerade aufgeräumt!« Gemeinsam mit dem Landesforstbetrieb und der Verwaltung des Biosphärenreservats haben wir diesen Hinweis an ausgewählten Standorten am Osteingang des Biosphärenreservates, den Ritterplätzen, aufgestellt. Die Junior Ranger waren mit dabei und haben das Schild in einer Müllaktion am 16.10.2016 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ursache ist, dass einige wenige Bürger ihren Müll illegal im Wald entsorgen. Die Hinterlassenschaften der Konsumgesellschaft, wie Hausmüll, Flaschen, Papier, Matratzen, Betten, Autoreifen, Tresore, Handwerkerabfälle, Asbestplatten, Kanister, Teppiche usw. werden absichtlich im Wald abgelegt. Und mit diesen Leuten wollen wir einen Dialog aufbauen und ihnen sagen: »Hey, Sie sollen wissen, dass es uns gibt und wir verstehen nicht, warum Sie Müll hier ablegen.« Ob die Schilder die Motivation der Mülltüter verändern, bleibt abzuwarten, denn wer viele Kilometer mit dem PKW fährt, um den Müll an einer bestimmten Stelle im Wald zu entsorgen, handelt absichtlich und vorsätzlich. Und das ist nicht nur eine Ordnungswidrigkeit, sondern in schweren Fällen eine Straftat. Es wird aber auch Bürger geben, die zugänglich sind und ihren Kleinmüll wieder mit nach Hause nehmen. Behüten wir unsere Natur, denn der Wald ist für uns Heimat und Stätte der Erholung und für zahllose Tier- und Pflanzenarten wertvoller Lebensraum, in dem Müll nichts zu suchen hat.

Umweltscout Jürgen Gottlob aus Gonna, ehrenamtlich engagiert im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz

HNO



© Jürgen Gottlob

### Was Sie wissen sollten:

Eine Plastiktüte braucht etwa 400 Jahre, bei einer Plastikflasche kann es 700 Jahre dauern und bei einer Wegwerfwindel 450 Jahre bis sie sich zersetzt haben. Ursache ist, dass Mikroorganismen nicht in der Lage sind, Kunststoffe vollständig zu zersetzen. Plastik ist sehr stabil und kaum einer Mineralisierung unterworfen. Eine Getränkedose braucht 120 Jahre, ein Zigarettenstummel 5 Jahre. Selbst Bananenschalen verrotten nur sehr schlecht und das kann bis 5 Jahre dauern. Auch sie haben ebenso wie Gartenabfälle in der Natur nichts zu suchen!

Wer mitmachen möchte, ist jederzeit gern gesehen, bitte in der BR-Verwaltung melden! Mehr ist zu erfahren über unsere Facebookwebsite »Umweltscout MSH«: <https://www.facebook.com/umweltscout.msh>



© HNO  
Fließige Helfer bei unserer Säuberungsaktion

## Eine Frühlingswanderung zum Bauerngraben....

Nach der Schneeschmelze und den Regenfällen Anfang März staut sich das Wasser des Glasebachs im Becken des Bauerngrabens. Obwohl die Menge des Wasserzulaufs in den letzten Tagen deutlich abgenommen hat,



Wasserfläche im westlichen Teil des Seebeckens

Wasserstand am westlichen Ponor



© Fotos: A. Hoch

steigt der Wasserstand derzeit noch an. Etwa ein Viertel bis ein Drittel der Fläche des Beckens am westlichen Ponor ist bereits mit Wasser gefüllt. Auch im östlichen Bereich staut sich das zufließende Wasser. Zahlreiche

Enten fühlen sich bereits sehr wohl auf diesem episodisch wasserführenden See. Dieser Prozess verdeutlicht anschaulich die Dynamik im Gipskarst und lädt förmlich zu einer Frühlingswanderung ein.

## Saisonstart der Krötenwanderung – alle Zäune stehen!

Pünktlich mit Beginn der Krötenwanderung im Jahr 2017 ist auch der Aufbau der Amphibienschutzzäune im Bereich des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz abgeschlossen. Mitarbeiter sowie Teilnehmer des Freiwilligen Ökologischen Jahres und Praktikanten errichteten in den letzten Tagen an elf verschiedenen Standorten insgesamt 3.950 Meter Zaun. Von den elf Standorten befinden sich sieben im Biosphärenreservat. Vier weitere Zäune stehen an Straßen bei Hayn, Blankenheim, Hackpüffel und Allstedt. Die Länge der Zäune reichte von 150 Meter am Mühlteich bei Questenberg bis 700 Meter am Treuen Nachbarsteich bei Hayn. In den kommenden Wochen werden nun viele fleißige Hände die Frösche, Molche und Kröten über die viel befahrenen Straßen tragen. Neben einigen Mitarbeitern des Biosphärenreservates beteiligen sich daran auch zahlreiche freiwillige Helfer. Sie alle leisten damit einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt unserer Heimat.

Standorte Amphibienzäune	Länge / m
Pölsfeld	200
Hackpüffel See	400
Fischteich Nassetal	650
Agnesdorf Krimmling	200
Thyratal	500
Flugplatz Allstedt	600



Mitarbeiter des Biosphärenreservates errichten einen Amphibienschutzzaun am Treuen Nachbarsteich bei Hayn.

Standorte Amphibienzäune	Länge / m
Kunsteich Wettelrode	200
Treuer Nachbarsteich	700
Blankenheim	150
Waldbad Grillenberg	200
Mühlteich Questenberg	150
Summe	3950



© Fotos: A. Hoch

## Wettbewerb in den 9. Klassen der Sekundarschule Roßla

»Die Entscheidung war heute gar nicht so einfach«, sagte Andreas Buchwald, Mitarbeiter im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz und machte es vor der Siegerehrung noch einmal richtig spannend. Sechs Schülergruppen führten in der Endrunde im großen Saal des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz ihre Power-Point-Präsentationen vor, die sie im Rahmen ihres Kurses mit fachmännischer Unterstützung erarbeitet hatten. Zur Jury gehörten neben den Lehrern auch Armin Hoch und Karin Rost, beide Mitarbeiter der BR-Verwaltung. Sie waren besonders gespannt, welche Themen ausgewählt und wie diese dem Publikum präsentiert wurden. Die Themenpalette war breit gefächert. Es gab Vorträge zu den Themen »Berufe im Wandel der Zeit«, »Das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz« und »Markt und Marktgeschehen«.

Vortrag zum Thema »Der Landkreis Mansfeld Südharz«. Den zweiten Platz belegten Emily Meyer und Jenny Bansemmer mit dem Vortrag »Moderne Technologien« und den dritten Platz holte sich die »Alleinkämpferin« Kimberley Gerlach mit einem interessanten Vortrag zum Thema »Tourismus im Biosphärenreservat«. Die Mädchen werden demnächst an einem Tag Ausflugsziele im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz kennenlernen. Wir sind gespannt, was sie danach zu berichten haben.

Steffi Rohland

Schüler der neunten Klasse der Sekundarschule Roßla präsentierten ihre Power-Point-Vorträge im Saal der Verwaltung des Biosphärenreservates.

Andreas Buchwald gratuliert den Siegerinnen. Kimberley Gerlach, Emily Meyer, Jenny Bansemmer, Celina Meyer und Pauline Rückriem (v.li.) werden einen Tag im Biosphärenreservat verbringen.



© Fotos: St. Rohland

## Neue Fotoausstellung »Die Thyra und das Thyrtal« von Eckhard Reimann in Roßla

Rund 35 interessierte Gäste kamen am 2. Februar zur Vernissage von Eckhard Reimanns Fotoausstellung »Die Thyra und das Thyrtal« in die Verwaltung des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz in Roßla. Fast ein ganzes Jahr war der Rottleberöder Hobby-Fotograf dafür mit seiner Kamera im Thyrtal zwischen Stolberg und Berga unterwegs. Das Ergebnis sind 30 sehr schöne Bilder mit Naturlandschaften rechts und links des kleinen Flusses, aber auch solche Orte, wo der Mensch die Flusslandschaft verbaut hat.

Die Ausstellung ist an Werktagen bis September im Flur der Verwaltung des Biosphärenreservats zu besichtigen. Eintritt wird nicht erhoben. Andere Termine können gern vereinbart werden.

Die Thyra gehört aufgrund ihres Reichtums an Flora und Fauna abschnittsweise zu den Fauna-Flora-Habitat-Gebieten in Sachsen-Anhalt. Ihr Quellbereich liegt nördlich von Stolberg im herzynischen Schiefergebirge des Harzes. Dort entspringen die Schmale Lude und die Große Wilde, welche sich zur Thyra vereinen. Im weiteren Verlauf quert sie im Raum Rottleberode und Uftrungen das Südharzer Karstgebiet. Besonders hier bieten sich beeindruckende Landschaftsbilder. Auf weiten Strecken verläuft parallel zum Bachbett ein Wanderweg.



Der Fotograf: Eckhard Reimann

Jahrgang 1957

Hobby: Seit über 40 Jahren mit der Kamera unterwegs

## Ein Dankeschön an alle ehrenamtlich Tätigen

Mit einer großen Dankeschön-Veranstaltung revanchierte sich die Verwaltung des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz bei ihren vielen ehrenamtlichen Helfern und Unterstützern für deren uneigennützig Hilfe und ihren teilweise schon langjährigen Einsatz für die Heimat. Über 50 Personen aus den Landkreisen Mansfeld-Südharz und Harz kamen der Einladung nach. Bei Kaffee und Kuchen stellten sich die Personen und ihre Themen vor. Viele kannten sich bereits von gemeinsamen Aktionen, aber es waren auch zahl-

reiche neue Gesichter darunter. So die Familien Proßke und Buchberger aus Winkel. Sie retten jedes Jahr einigen tausend Kröten und Molchen am Flugplatz Allstedt das Leben. Dafür gab es spontan einen herzlichen Beifall. Aus seiner Sympathie für das Biosphärenreservat machte auch Hans Hach aus Roßla keinen Hehl. Er freut sich immer wieder von neuem, wenn er Wandergruppen zur freigeschnittenen ehemaligen Kalkkütte bei Dittichenrode führt. »Das ist nur möglich durch das Engagement der Mitarbeiter des Biosphärenreservats«, sagte er. Ebenso engagiert bringen sich auch die Mitglieder des Fördervereins »Zukunft am Südharz« und der »Karstverein« unter Iris Brauner ein. Die Mitglieder des Heimat- und Naturschutzvereins Hainrode gehören ebenfalls zu den engagierten Befürwortern eines Biosphärenreservats. Dafür bekam der kleine Ortsteil der Gemeinde Südharz 2015 den Titel »Erster Biosphärenreservatsort« verliehen. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen auch die Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins »Goldene Aue« die Projekte der Verwaltung des Biosphärenreservats. Ausstellungen, Vorträge, geführte Wanderungen, heimargeschichtliche Forschungen gehören zu den Themenfeldern, die ohne das vorhandene Fachwissen und

den damit verbundenen Ortskenntnissen sowie Erfahrungen der ehrenamtlich Tätigen nie in einer solchen Form leistbar wären. Netzwerke knüpfen, Gelder und weitere Partner besorgen, sind wichtige Aufgaben einer Biosphärenreservatsverwaltung. Einer, der zu den »Urgesteinen der Idee eines Biosphärenreservats im Südharz« gehört, ist der Pilzberater Jürgen Peitzsch aus Wettelrode. Er war dabei, als vor fast 25 Jahren, im Herbst 1992, der erste Förderverein für ein solches Schutzgebiet gegründet wurde. Zahlreiche Ehrenamtliche helfen gern, wenn das jährliche Kräuterfest oder die Pilzausstellung durchgeführt werden. Das trifft ebenso in der Umweltbildung für die Kinder und Jugendlichen zu. Viele Eltern und Großeltern kommen mit, wenn ihre Sprösslinge in der Natur oder bei Arbeitseinsätzen unterwegs sind und packen dann oft auch selbst mit an. Auf diese vielen fleißigen Helfer kann und möchte das Biosphärenreservat nicht verzichten. An diesem ersten gemeinsamen Nachmittag wurden vielleicht schon wieder neue Pläne geschmiedet, wie unsere einzigartige Region noch besser präsentiert und für Gäste und Bewohner erlebbar gemacht werden kann.



Die Verwaltung des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz hatte die ehrenamtlichen Helfer zu einer Dankeschön-Veranstaltung eingeladen. Hans Hach aus Roßla bedankte sich für das Engagement der Mitarbeiter beim Freischneiden der ehemaligen Kalkkütte bei Dittichenrode.

## 8. Radtag im Biosphärenreservat 10. Juni 2017 – die Strecke



Streckenverlauf: Parkplatz Streuobstzentrum Tilleda – Sittendorf – Kelbra – über Höhenweg nach Tilleda (ca. 16 km)

### Tier des Jahres 2017 Die Haselmaus *Muscardinus avellanarius*



Die Haselmaus ist ein mausähnliches, nachtaktives Nagetier aus der Familie der Bilche. Sie wiegt 15 bis 40 g und wird knapp 15 cm lang, fast die Hälfte der Länge entfällt dabei auf den Schwanz. Das Fell ist gelbbraunlich bis rotbraunlich mit einem weißen Fleck an Kehle und Brust. Sie wird in freier Wildbahn 3 bis 4 Jahre alt und ist mit einem Jahr geschlechtsreif. Die Haselmaus ist ein hervorragender Kletterer, der sich auch auf den dünnsten Zweigen wohl fühlt und die meiste Zeit in den Bäumen lebt. Ihr bevorzugter Lebensraum sind Mischwälder mit reichem Buschbestand in Mittel-, Nord- und Osteuropa. Besonders beliebt sind Haselsträucher. Tagsüber schläft sie in ihrem etwa faustgroßen, kugelförmigen Kobel genannten Nest, das sie meist in Büschen und Bäumen aufhängt. Den Winterschlaf verbringt sie in einem anderen, frostsicheren Nest in Erdhöhlen oder Baumstümpfen. Das Weibchen wirft ein- bis zweimal im Jahr zwei bis fünf Junge, die etwa 40 Tage nach der Geburt bei der Mutter bleiben. Zum Säugen besitzt das Haselmausweibchen vier Paar Zitzen, an denen die Jungen etwa einen Monat saugen. Die Tragzeit beträgt etwa 22 bis 24 Tage.

## Was ist los im Biosphärenreservat? Ausgewählte Veranstaltungen von April bis Juni 2017

<b>20. April</b> 19.00 Uhr	<b>Vortrag: »Das Guinness-Buch pflanzlicher Rekorde«</b> Mit: Dr. Bernd Ihl, Halle	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des BR
<b>22. April</b> 10.00 Uhr	<b>Aquarell-Malkurs</b> (für Anfänger und Fortgeschrittene) Mit: Karina Alig aus Schwenda	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des BR
<b>22. April</b> 10.00 Uhr	<b>Wanderung des Monats April: »Vom Parkplatz Bauerngraben nach Questenberg und zurück«</b> Mit: Andreas Buchwald, Biosphärenreservat	Treffpunkt: Parkplatz Bauerngraben, an der Straße Roßla – Agnesdorf – Hayn
<b>23. April</b> 14.00 Uhr	<b>Wanderung um den Erholungsort Grillenberg mit seinen Tälern und Höhen zur Wüstung Hohenrode</b> Mit: Monika Bluschke, Rita Linke und Thea Siebenhüner; Natur- und Landschaftsführerinnen des Biosphärenreservats	Treffpunkt: Ortseingang von Sangerhausen kommend links, Zimmertal
<b>07. Mai</b> 14.00 Uhr	<b>Familienwanderung zur Streuobstwiese</b> Mit: Annegret Laube und Katharina Bolle-Kathöfer, Natur- und Landschaftsführerinnen des Biosphärenreservats	Treffpunkt: Parkplatz Bauerngraben, an der Straße Roßla – Agnesdorf – Hayn
<b>13. Mai</b> 10.00 Uhr	<b>Wanderung des Monats Mai: »Rund um den Auerberg«</b> Mit: Erich Sobania, Schwenda	Treffpunkt: Parkplatz Auerberg
<b>14. Mai</b> 11.00 Uhr	<b>»Tag des Wanderns«: Wanderung Richtung Bernecke, Diebeshöhle und über den Himmel zurück</b> Mit: Belinda Hesse, Iris Brauner, Südharzer Karstlandschaft e. V. Rucksackverpflegung für Picknick!	Treffpunkt: Straße Berga-Rottleberode (L236), unter der Autobahnbrücke
<b>20. Mai</b> 10.00 bis 17.00 Uhr	<b>Kräuterfest in der Verwaltung des Biosphärenreservats in Roßla – mit Partnern aus der Region!</b> Kräuter für die ganze Familie und für alle Sinne – Sehen, Riechen, Fühlen, Schmecken...	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des BR
<b>26. bis 28. Mai</b>	<b>Karst-Camp</b> Organisation: Bernd Ohlendorf, Biosphärenreservat und Kathleen Kuhring, Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e. V. – <b>Anmeldung bis 20.05.2017!</b>	Treffpunkt: Uftrungen, Ferienhaus Haseltal  Unterkunft in Zelten!
<b>03. Juni</b> 10.00 Uhr	<b>Wanderung des Monats Juni: »Botanische Wanderung bei Pölsfeld«</b> Mit: Armin Hoch, Biosphärenreservat	Treffpunkt: Pölsfeld, Parkplatz im Ort (Kaffee Siebenhüner),
<b>04. Juni</b> 14.00 Uhr	<b>Botanische Wanderung am Großen Auerberg: »Geschichte erleben im BR – Entdeckungen am Lutherweg«</b> – ca. 2–3 Stunden Mit: Armin Hoch, Biosphärenreservat	Treffpunkt: Parkplatz Auerberg
<b>05. Juni</b> ab 10.00 Uhr	<b>1. Mühlentag im Biosphärenreservat</b>	Treffpunkt: Mühle Berga
<b>10. Juni</b> 10.00 Uhr	<b>8. Radtag im Biosphärenreservat</b> Gehen Sie gemeinsam mit dem Olympiasieger und 6-fachen Weltmeister Jens Lehmann an den Start! Informationen unter: <a href="http://www.bioreskarstsuedharz.de">www.bioreskarstsuedharz.de</a>	Treffpunkt: Parkplatz Streuobstzentrum Tilleda



**Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:**

- Aquarell-Malkurs am 22. April
- Kräuterfest am 20. Mai
- Mühlentag am 5. Juni
- Radtag am 10. Juni

... und kommen Sie zu unseren Wanderungen und Vorträgen – alle Termine auf Seite 6

### ANSPRECHPARTNER IN DER VERWALTUNG DES BIOSPHÄRENRESERVATES:

Leiterin des Biosphärenreservats: <b>Christiane Funkel</b>	034651-29889 16	christiane.funkel@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Innere Organisation, Haushalt, Ausstellungen: <b>Carla Böttcher</b>	034651-29889 14	carla.boettcher@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
IT-Einsatz, GIS-Betrieb, Karstbibliothek: <b>Egbert Freisinger</b>	034651-29889 19	egbert.freisinger@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Landesreferenzstelle für Fledermausschutz: <b>Bernd Ohlendorf</b>	034651-29889 22	bernd.ohlendorf@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Tourismus und Umweltbildung: <b>Bettina Bauerschäfer</b>	034651-29889 15	bettina.bauerschaefer@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Botanik, NATURA 2000-Gebiete, Monitoring: <b>Armin Hoch</b>	034651-29889 21	armin.hoch@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Wald, Streuobst, Junior-Ranger-Programm: <b>Karin Rost</b>	034651-29889 56	karin.rost@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Landschaftspflege, Pflege NSG: <b>Michael Kriebel</b>	034651-29889 28	michael.kriebel@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de

**HERAUSGEBER:**  
Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz / Hallesche Straße 68a / OT Roßla, 06536 Südharz  
Tel.: 034651-298890 / Fax: 034651-2988999  
Internet: [www.bioreskarstsuedharz.de](http://www.bioreskarstsuedharz.de) / [poststelle@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de](mailto:poststelle@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de)  
© Fotos: BR-Mitarbeiter & HNO  
Redaktion: Christiane Funkel / Layout: [www.signa-design.de](http://www.signa-design.de) / Herstellung: [www.q-druck.de](http://www.q-druck.de)

Nationale  
Naturlandschaften



NEWSLETTER

28. AUSGABE APRIL 2017

# KarstKurier



Biosphärenreservat  
Karstlandschaft Südharz

